

## **Windrad-Bauer gehen in die Offensive**

### **Pleidelsheim Die Energieinitiative nimmt gegen "zum Teil kriminelle" Vorwürfe der Gegner Stellung.**

**Von Frank Wittmer**

Bislang habe man sich die Argumente der "Gegenwind"-Bürgerinitiative ruhig angehört. "Das wird auch in Zukunft so sein", sagte Dieter Hallmann, der Vorsitzende der Energiegenossenschaft Ingersheim und Umgebung bei einer Informationsveranstaltung am Dienstag im Alten Rathaus in Pleidelsheim.

Rund 20 Interessierte waren zu der von den Pleidelsheimer Gemeinderäten Klaus Feiss (CDU) und Lothar Muchenberger (SPD) überparteilich organisierten Veranstaltung gekommen. Den "emotionalen Einwüfen und zum Teil kriminellen Vorwürfen" wollen die Windrad-Befürworter nun klarer entgegentreten als bisher. "Wir möchten eine breite Rückendeckung in der Bevölkerung finden", so Hallmann. Mit sachlichen Argumenten möchte man Ängste ausräumen, die von den Windkraft-Gegnern fleißig gestreut worden seien.

In einem Positionspapier, das demnächst in Ingersheim, Pleidelsheim und Besigheim verteilt werden soll, schreibt die Windkraftinitiative: "Die wesentlichen Aussagen der Bürgerinitiative ‚Gegenwind Husarenhof‘ basieren hauptsächlich auf ungeprüften Internetrecherchen, Berichten und Kommentaren. Diese sind überwiegend veraltet, wissenschaftlich nicht belegt und keinesfalls auf den Standort der geplanten Windkraftanlage übertragbar."

Ein Zuhörer der Veranstaltung am Dienstagabend in Pleidelsheim meldete sich ermunternd zu Wort: "Ihre Gegner sind aktiver als Sie, aber die Argumente der Gegenseite sind nicht überzeugend." Hanne Hallmann, Ingersheimer Gemeinderätin und Frau des Vorstands Dieter Hallmann, hat in Sitzungen wie der Versammlung der Region Stuttgart beobachtet: "Es hat sich niemand von diesen Hetzblättern beeindrucken lassen."

Man wolle den Nachkommen lieber eine umweltfreundliche, dezentrale Energieversorgung als Atommüll hinterlassen, so Hanne Hallmann weiter. Zu den größtenteils bekannten Fakten zum 182 Meter hohen Windrad bekamen die Zuhörer am Dienstag in Pleidelsheim auch eine Wirtschaftlichkeitsberechnung präsentiert, aus der hervorging, dass selbst bei vorsichtiger Berechnung die Finanzierung der Windkraftanlage über 20 Jahre gesichert ist.

Für ihr Genossenschaftsmodell sucht die Energieinitiative in der Region noch weitere Mitstreiter. "Wir haben derzeit 159 Interessenten, angestrebt sind um die 300", informierte Hallmann. In Pleidelsheim sind es seit Dienstag einige mehr geworden.

Auf die Stellungnahme des Pleidelsheimer Gemeinderates (wir berichteten) ging Matthias Orth ein. Der Planer gestand ein, dass das Landschaftsbild "ohne Frage nicht verschönert wird, aber das ist immer eine Frage der Betrachtungsweise". Die Auswirkungen auf den Vogelzug seien untersucht worden, reagierte Orth auf die Frage im Gemeinderat. "Das ist Bestandteil der immissionsschutzrechtlichen Genehmigung, die wir jetzt beim Landratsamt beantragt haben." Für rund 50 000 Euro gleiche man den Eingriff durch die Neuanlage und Pflege von Streuobstwiesen auf bisher intensiv genutzten landwirtschaftlichen Flächen in Ingersheim und Umgebung ökologisch aus.